

Zeitschrift:	INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città
Band:	10 (1992)
Artikel:	Zug
Autor:	Kamm-Kyburz, Christine / Raschle, Christian
Kapitel:	1: Überblick
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-10932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1799–1801 Die Stadt Zug ist Hauptort des Kantons Waldstätten.

1803 Zug wird Kantonshauptort.

1808 Gründung der Theater-Gesellschaft Zug, heute Theater- und Musikgesellschaft Zug TMGZ.

1808 Gründung der Schützengesellschaft Zug.

1812 Beschluss zur Schaffung einer Brandversicherungsanstalt in Zug am 30. April; Gründung der kantonalen Feuerassekuranz in Zug am 2. Mai 1813, heute kantonale Gebäudeversicherung.

1814 Gründung *Wochenblatt der vier Kantone: Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug*, in der Offizin Beat Josef Blunschi gedruckt bis 1821. Später wechselnde Namen: *Neue Zuger Zeitung* 1822, *Zuger Zeitung* 1823–1831, *Der freie Schweizer* 1832–1849, *Zugerisches Kantonsblatt* 1850–1852; letzterer Zeitungstitel auch benutzt für die von 1848–1849 und

1853–1859 in der Offizin Johann Michael Alois Blunschi erschienene Publikation. S. 1860, 1886.

1830 Artherstrasse bis an die Grenze zum Kanton Schwyz als Strasse II. Klasse vollendet.

1834 Gesetz über das Strassenwesen im Kanton Zug vom 12. Mai. Siehe 1920.

1835 Gründung des Sängervereins Zug, heute Männerchor der Stadt Zug.

1835 Beginn der grossen Entfestigung mit Stadt-

mauerabbrüchen um das Baarertor und Abbruch des Salzbüchsliturs sowie Aufhebung des allabendlichen Torschlusses am 19. September. Siehe 1873, 1879.

1835 Gründung der Krankenpflegeanstalt für Gesellen (Gesellenkrankenkasse) im Dezember.

1836 Schweiz. Künstlertreffen am 5. Juni; unter den Teilnehmern auch Louis Pfyffer von Wyher.

1837 Gründung der Mittwochgesellschaft Zug am 12. Juni im Zurlaubenhof.

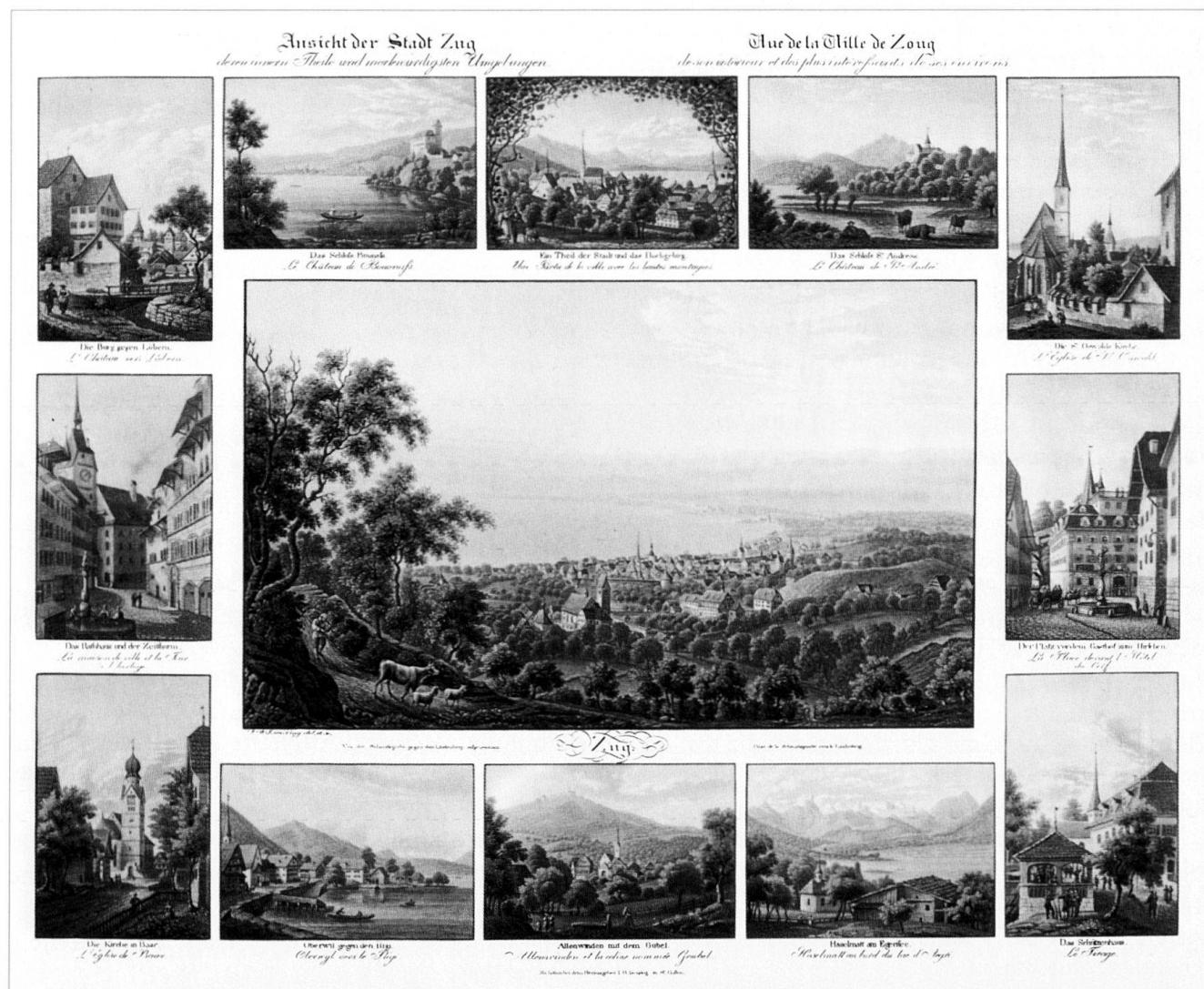


Abb. 2 *Ansicht der Stadt Zug, deren innern Theile und merkwürdigsten Umgebungen.* Aquatinta, gezeichnet und gestochen von Johann Baptist Isenring in St. Gallen, 1833–1835.

1838 Eröffnung der Stadtbibliothek Zug im Zurlaubengprundhaus am 1. Juli.

1840 Gründung der Sparkassa Zug am 1. Februar, ab 1906 Bank in Zug.

1841 Direkte Postkutschenkurse verkehren auf der Linie Zug-Luzern und Zug-Aarau ab 1. Juli. Siehe 1864, 1897.

1841 Uraufführung des Schweizerpsalms von Pater Alberich Zwyssig und Leonhard Widmer auf dem Hof St. Karl am 22. November.

1842 Gründung *Zugerisches Neujahrsblatt*, bis 1846 erschienen; ab 1882 bis heute als *Zuger Neujahrsblatt*; seit 1892 von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug herausgegeben. Siehe 1884.

1843 Eröffnung des Stadttheaters beim Postplatz am 1. Januar.

1844 Gründung der Offiziersgesellschaft des Kantons Zug.

1844 Durchbruch Ankengasse bei der Ankenwaage am 16. November.

1845 Die Kartoffelkrankheit führte auch in Zug zu Teuerung und behördlichen Massnahmen.

1847 Besetzung von Stadt und Kanton Zug am 22. November durch eidg. Truppen nach der Kapitulation im Sonderbundskrieg.

1847 Letzte Landsgemeinde am 5. Dezember.

1847 Letzte Hinrichtung auf der Richtstätte im Schutzenengel am 23. Dezember.

1848 Die Bundesverfassung wird im Kanton Zug mit 1780 gegen 803 Stimmen verworfen am 20. August. Siehe 1872.

1850 Zug hat 3302 Einwohner, was 19% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1900, 1920.

1851 Gründung der Baumwollweberei in der Kollermühle.

1851 Am 6. November Gründung der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Zugersee; am 14. Juni 1852 Eröffnung der Schifflände Stadt mit dem Kursschiff Rigi. Siehe 1865.

1852 «Fünfhundertjährige Jubelfeier des Eintritts des Cantons Zug in den eidgenössischen Bund» am 27. Juni und Umzug «durch die festlich geschmückten Hauptgassen der Stadt».

1852 Beginn der touristischen Erschliessung des Zugerbergs mit Ausbau der Geissbodenstrasse. Siehe 1854, 1869.

1852 Gründung der Sektion Zug des Historischen Vereins der V Orte, heute Zuger Verein für Heimatgeschichte.

1853 Erste Telegraphenverbindung in Zug.

1853 Eröffnung der städtischen Musikschule.

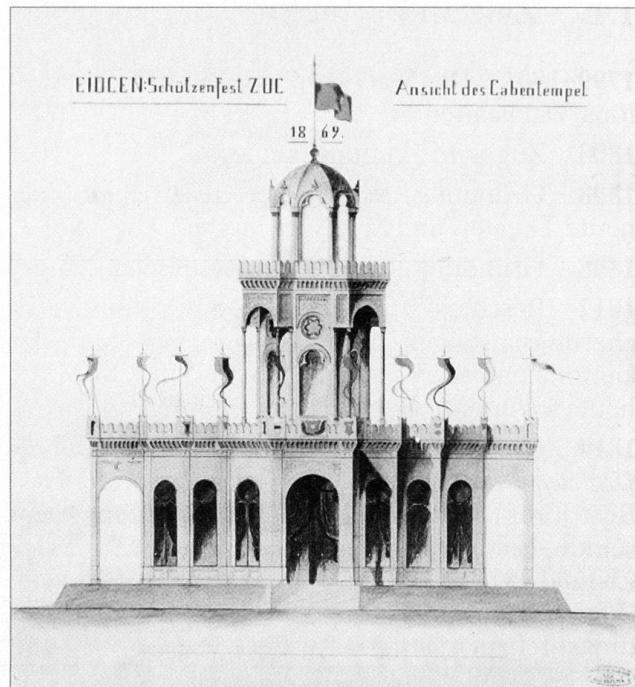


Abb. 3 Eidg. Schützenfest in Zug. Ansicht des Gabentempels. Ausführungsplan, gezeichnet von Leopold Garnin in Zug, 1869.

1854 Am 28. Mai Eröffnung des Hotels Felsenegg auf dem Zugerberg. Siehe 1852, 1869.

1856 Gründung *Zuger Kalender*, bis heute erscheinend.

1857 Am 1. September Eröffnung der Kranken- und Pfrundanstalt der Bürgergemeinde Zug, heute Kantonsspital.

1858 Gründung *Amtsblatt des Kantons Zug*, bis heute erscheinend.

1858 Gründung der Kadettenmusik Stadt Zug.

1858 Gründung des Grütlivereins Stadt Zug.

1859 Güterausscheidung zwischen Korporations- und Bürgergemeinde. Siehe 1877.

1860 Gründung *Zuger Volksblatt*, erschienen bis 1965. Siehe 1814, 1886.

1861 Eröffnung der kantonalen Industrieschule, heute Kantonsschule.

1862 Gründung des Stadturnvereins Zug.

1864 Erster Bahnhofbau mit Eröffnung der Bahnlinie Zürich-Affoltern-Zug-Luzern am 30. Mai und Aufhebung der Postkutschenkurse. Siehe 1841, 1897.

1864 Gründung des Gewerbevereins Stadt Zug.

1865 Eröffnung der Schifflände Bahnhof. Siehe 1851.

1866 Inbetriebnahme der ersten Stadtlaternen. Siehe 1894.

1866 Gründung des kantonalen landwirtschaftlichen Vereins in Zug.

1867 Erster offizieller Stadtplan, von Heinrich Weiss-Keiser aufgenommen und veröffentlicht.
1868 Eidg. Offiziersfest vom 29.-31. August.
1869 Am 15. Juni Eröffnung des Hotels Schönfels auf dem Zugerberg. Siehe 1852, 1854.
1869 Eidg. Schützenfest vom 11.-21. Juli (Abb. 3).
1869-1870 Bau des Instituts Neufrauenstein, Kantonsschule von 1920 bis 1975.
1871 Internierung von Soldaten der französischen Bourbaki-Armee im Rohbau des Regierungsgebäudes.
1871 Gründung der Zuger Kirschwasser-Gesellschaft.
1872 Am 12. Mai wird im Kanton Zug die Bundesverfassung mit 3234 gegen 1333 Stimmen abermals verworfen. Siehe 1848.
1873 Beginn des Quaibaus Platzwehre-Hecht-leist. Siehe 1883-1887.
1873 Abbruch des Baarertors vom 6. August bis 22. Oktober trotz erstmaligen Protestrufen. Siehe 1835, 1879.
1873-1874 Bau des Knabenpensionats Kollegium St. Michael.
1874 Erste Gemeindeversammlung am 31. Mai mit rechtlicher Schaffung der heutigen Einwohnergemeinde der Stadt Zug.
1877 Güterausscheidung zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde am 23. Dezember. Siehe 1859.

1878 Am 7. April Gründung der Wasserversorgung Zug (seit 1891 die heutigen Wasserwerke Zug AG) und Eröffnung der städtischen Quellwasserversorgung am 1. Dezember.
1878 Eröffnung des städtischen Gaswerks. Siehe 1897.
1879 Eröffnung des Historischen Museums im Rathaus am 18. Mai.
1879 Als letztes Stadttor wird das Aegeritorli abgebrochen. Siehe 1835, 1873.
1879 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug.
1879 Erster protestantischer Gottesdienst in der Stadt Zug im Gerichtssaal des Rathauses. Siehe 1906.
1879-1883 Einrichtung einer Volksküche während der Wintermonate.
1880 Am 29. Juni Gründung der Email- und Metallwarenfabrik Zug (Abb. 4).
1880 Generalversammlung der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft 20.-22. September. Siehe 1884.
1881 Gründung der Stadtmusik Zug unter der Bezeichnung Feuerwehrmusik Zug.
1881 Gründung der SAC-Sektion Rossberg am 6. Juni im Restaurant Falken.
1882 Eröffnung der Badanstalt Seelikon am 26. Juli.
1882 Gründung des Seeclubs Zug.

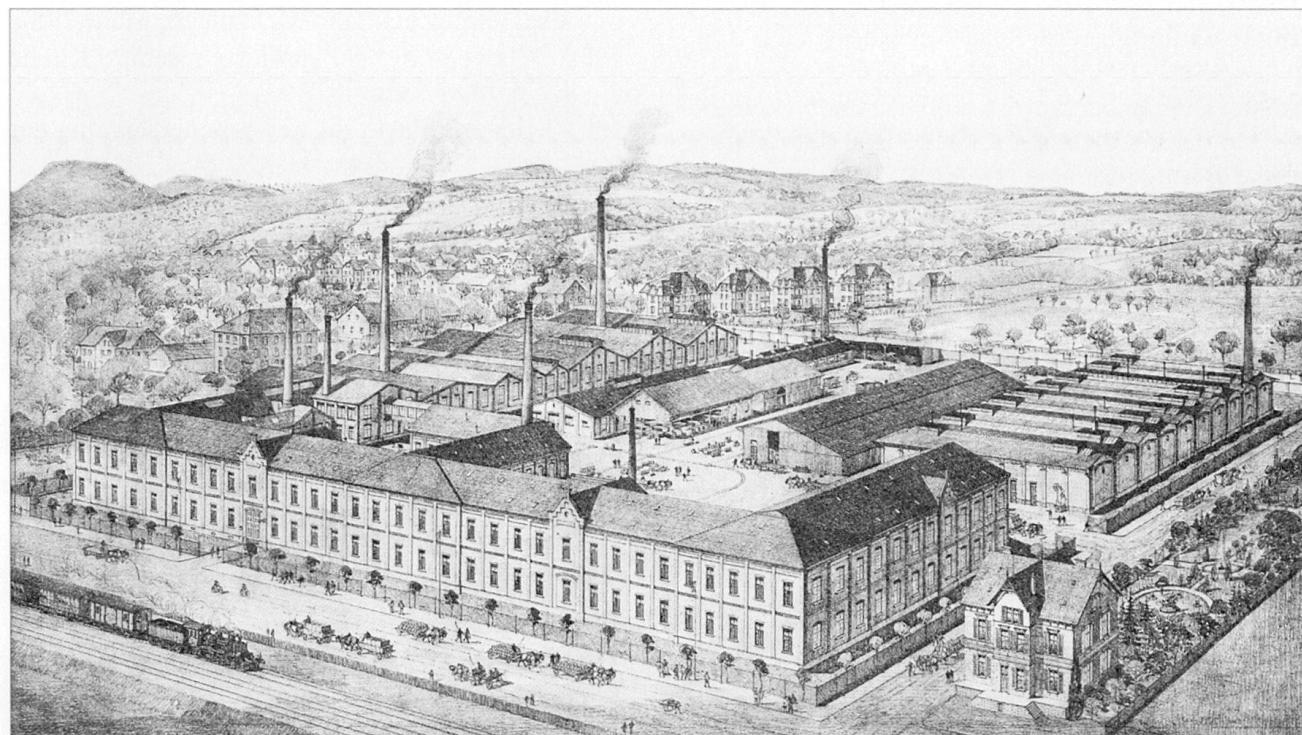


Abb. 4 Metallwarenfabrik Zug A.G. Anonyme Bleistiftzeichnung mit für Zug ungewöhnlichem Linksverkehr, Herbst 1909.

- 1882** Am 9. Juli wird das erste Baureglement für die Stadt Zug erlassen. Siehe 1897, 1900, 1923.
- 1883** Am 16. Mai wird die Kantonale Strafanstalt in Betrieb genommen.
- 1883–1887** Fortsetzung des Quaibaus Richtung Schützenhaus. Siehe 1873, 1887.
- 1884** Am 3. Juni wird die erste Telefonleitung in Zug vom Hotel Löwen zum Hotel Schönfels auf dem Zugerberg in Betrieb genommen.
- 1884** Gründung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug am 29. September in Allenwinden. Siehe 1842, 1880.
- 1885** Gründung des Unteroffiziersvereins Zug am 27. Dezember.
- 1886** Gründung *Zuger Nachrichten*, bis heute erscheinend. Siehe 1814, 1860.
- 1887** Die Vorstadtkatastrophe am 5. Juli forderte elf Menschenleben. 26 Häuser und neun Nebengebäude versanken oder stürzten ein; das Stadtquartier musste geräumt und mit teilweisem Bauverbot belegt werden. Siehe 1873, 1883–1887, 1890.
- 1887** Gründung der Harmoniemusik der Stadt Zug am 4. Dezember.
- 1888** Erster Katasterplan von Geometer Josef Keiser.
- 1889** Erstes Zuger Tauch- und Schwimmfest am 30. Juli.
- 1890** «Revolution in Zug»: Auseinandersetzung zwischen Kanton und Stadt wegen Kiesausbeute in Trubikon.
- 1890** Gründung des Verschönerungsvereins Zug, heute Verkehrsverein Stadt Zug.
- 1890** Der Wiederaufbau der Vorstadt ist Ende Dezember abgeschlossen. Siehe 1883–1887, 1887.
- 1891** Gründung der Zuger Kantonalbank mit Geschäftstätigkeit ab 1892.
- 1893–1894** Das Projekt zum Umbau der Kirche St. Oswald verursacht nationalen Aufruhr. Siehe 1898, 1902.
- 1894** Die Zuger Kantonsverfassung mit Einführung des Proporz-Wahlrechts tritt in Kraft.
- 1894** Elektrische Strassenbeleuchtung auf Pfosten mit in der Schweiz erstmals in grösserem Massstab erfolgreich angewandten «Glühlampen in Serieschaltung». Siehe 1866.
- 1896** Gründung des Electrotechnischen Institutes Theiler & Cie. am 30. Juni; ab 1. Dezember 1905 Landis & Gyr, ab 1914 Landis & Gyr AG. Siehe 1928.
- 1897** Zweiter Bahnhofsbau mit der Eröffnung der Bahnlinie Zürich-Thalwil-Zug-Arth-Goldau am 31. Mai. Siehe 1841, 1864.
- 1897** Baugesetz für die Stadt Zug vom 19. August. Siehe 1882, 1900, 1923.
- 1897** Erster Zuger Stierenmarkt des schweizerischen Braunviehzuchtverbandes.
- 1897** Inbetriebnahme des wegen der Gotthardlinie an einen neuen Standort verlegten Gaswerkes. Siehe 1878.
- 1898** Eröffnung der Untermühle Zug am 1. Juli; der Betrieb wird stillgelegt Ende 1929.
- 1898** Gründung der Schweiz. Glühlampenfabrik Zug AG; Betriebseinstellung 1925.
- 1898** Abbruch der alten Pfarrkirche St. Michael nach dem letzten Sonntagsgottesdienst vom 2. Oktober. Siehe 1893–1894, 1902.
- 1900** Gründung der Kistenfabrik Zug.
- 1900** Die Gemeinde Stadt Zug zählt 699 bewohnte Häuser mit 6508 Einwohnern; gemäss dem Total von 1338 Haushaltungen ergibt das 486 Personen (schweizerisches Mittel: 455 Personen) auf 100 Haushaltungen. Siehe 1850, 1920.
- 1900** Revision des Baugesetzes für die Stadt Zug am 27. Dezember. Siehe 1882, 1897, 1923.
- 1902** Eröffnung des Post- und Telegraphengebäudes am Postplatz am 6. März.
- 1902** Die Pfarrkirche St. Michael wird am 5. Oktober geweiht. Siehe 1893–1894, 1898.
- 1904** Die erste Ärztin aus dem Zugerland, Dr. med. Clara Wyss von der Stadt Zug, erhält eine Arbeitsbewilligung im Kanton Zürich.
- 1904** Inbetriebnahme des öffentlichen Automobilverkehrs Zug-Baar-Menzingen. Siehe 1913.
- 1906** Einweihung der protestantischen Kirche am 4. Februar. Siehe 1879.
- 1907** Erste Projekte für die Arbeitersiedlung der Metallwarenfabrik Zug AG.
- 1907** Am 14. Mai Eröffnung der Zuger Bergbahn.
- 1907** Gründung des Zuger Heimatschutzes und der Innerschweizer Sektion der Vereinigung für Heimatschutz.
- 1909** Erstes Skirennen auf dem Zugerberg.
- 1909** III. Schweiz. Katholikentag am 22. bis 24. August.
- 1909** Am 23. September Eröffnung der Psychiatrischen Klinik Franziskusheim in Oberwil.
- 1909** Eröffnung des Theater-Casinos am 21. November.
- 1910** Gründung der Heimstättegenossenschaft Zug am 20. März.
- 1910** Erste zugerische Industrie- und Landwirtschaftsausstellung vom 28. August–11. September.
- 1910** Gründung der Literarischen Gesellschaft Zug am 9. November.

- 1910** Kollaudation der neuen Lorzentobelbrücke, «der besseren Verbindung von Berg und Tal», am 21. Dezember.
- 1911** Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten BSA in Zug am 25.–26. Januar.
- 1911** Am 26. November wird das städtische Schlachthaus eröffnet.
- 1912** Erster kantonaler Arbeiter- und Arbeiterinnentag in Zug.
- 1912** Generalversammlung der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz SHS am 22.–24. Juni.
- 1913** Gründung der Verzinkerei Zug AG am 4. August.
- 1913** Eröffnung der Elektr. Strassenbahn mit Kollaudation am 1. September und fahrplanmässigem Betrieb ab 9. September von Zug nach Baar, Unter- und Oberägeri und Menzingen. Siehe 1904.
- 1915** Erste holzgefeuerte Zuger Waschherde, fabriziert von der Verzinkerei Zug AG.
- 1915** Der Neubau des kantonalen Verwaltungsgebäudes am Postplatz ist fertiggestellt.
- 1918** Gründung des Arbeitgeberverbandes von Zug und Umgebung am 10. September, heute Zuger Industrieverband.
- 1919** Erster städtischer Sozialwohnungsbau.
- 1919** Gründung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Zug.
- 1920** Die Zuger Kirschtorte wird von Confiseur Heinrich Höhn (1889–1957) erfunden.
- 1920** Gesetz über das Strassenwesen im Kanton Zug vom 1. Juli. Siehe 1834.
- 1920** Die Stadt Zug hat 9499 Einwohner, was ziemlich genau einem Drittel der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1850, 1900.
- 1922** Schweiz. Tonkünstlerfest am 13.–14. Mai.
- 1922** Kolinfeier in Zug und den meisten Landgemeinden am 30. Juni zur Erinnerung an den 1422 in der Schlacht bei Arbedo gefallenen Peter Kolin.
- 1922** Streikbewegungen bei einzelnen Betrieben.
- 1922** *Das Bürgerhaus des Kantons Zug* erscheint als 10. Band der vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein SIA herausgegebenen Reihe.
- 1923** Erster Kinobau im Kanton Zug.



Abb. 5 Plakat Zugerberg Wintersport. Farblithografie, entworfen von Burkhard Mangold und gedruckt von J. E. Wolfensberger in Zürich, 1907. Figürliche Vorzeichnungen dazu sind 1904 datiert in Mangolds Skizzenbuch.

- 1923** Wiederentdeckung der verschollenen bronzezeitlichen Siedlung Zug-Sumpf.
- 1923** Eidg. Musikfest vom 28.-30. Juli und 4.-6. August.
- 1923** Baugesetz für die Stadtgemeinde Zug vom 27. November. Siehe 1882, 1897, 1900.
- 1925** Der generelle Bebauungsplan von Josef Englert für Stadt Zug wird bewilligt am 18. Januar.
- 1926** Eröffnung des Voralpinen Knabeninstitutes Montana auf dem Zugerberg am 3. Mai.
- 1928** Vertrag zwischen der Gemeinde Zug und der Landis & Gyr AG vom 10. April für die Betriebserweiterung auf dem Schleifeareal. Siehe 1896.
- 1928** In Zug werden die ersten Flachdachbauten bewilligt.
- 1932** Die Gemeindeversammlung beschliesst am 26. Juni die Schaffung einer Stadtgenieur-Stelle.
- 1934** Am 28. März wird Philipp Etter zum ersten Zuger Bundesrat gewählt.
- 1934** Die Arbeiterlandsgemeinde der Innenschweiz in Zug mit über 4000 Teilnehmern.
- 1934** Der erste Halbband mit Zug-Land der *Kunstdenkmäler des Kantons Zug* erscheint als 5. Band des von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK herausgegebenen Gesamtwerkes; 1935 folgt Zug-Stadt als 6. Band der Reihe.
- 1934** Mit Gemeindebeschluss vom 30. Dezember wird die politische Exklave St. Wolfgang der Einwohnergemeinde Hünenberg abgetreten.

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die zweite *Arealstatistik der Schweiz* von 1923-1924¹ gab folgende statistische Darstellungen des Gemeindegebietes.

Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche	2183 ha 41 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	1399 ha 41 a
Wald	672 ha
Flächen unproduktiv	112 ha

Als Vergleichsbasis mit den übrigen Kantonen wurde der Kanton Zug als ein Bezirk gewertet. Die Stadt Zug gehörte zu jenen 15 Schweizer Gemeinden, die sich aus drei Territorialteilen zusammensetzen. Für Zug sind dies Zug-Stadt, Oberwil und Zugerberg. Die Stadtexklave Alpli wurde miteinbezogen. Zug zählte damals zu den «in Teilen, entsprechend den Bundesvorschriften vermessenen Gemeinden».² Die Abweichungen zur Arealstatistik von 1912, die ohne eidg. Vermessungsdaten erhoben worden war, waren gering.³ Gegenüber 1912 ergab sich eine Verringerung der produktiven Fläche ohne Waldanteil von 1 ha 55 a.⁴

stik von 1912, die ohne eidg. Vermessungsdaten erhoben worden war, waren gering.³ Gegenüber 1912 ergab sich eine Verringerung der produktiven Fläche ohne Waldanteil von 1 ha 55 a.⁴

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Politische Gemeinde

Zug, katholische Konfession, deutsche Sprache

Bürgerschaft

Zug mit Korporation

Armenkreis

Zug nach Bürger- und Territorialprinzip, in besonderen Verhältnissen

Kirchgemeinden

- katholische: Zug mit den Kirchen St. Michael und St. Oswald und den Kaplaneien Oberwil und St. Wolfgang

- evangelische: Baar-Zug (Diasporagemeinde)

Primarschulen

Zug mit den Schulorten Burgbach, Maria Opferung, Neustadt und Oberwil

Poststellen

Zug, Oberwil, Zugerberg

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerungsentwicklung von Zug nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.⁵

1850	3302	1880	4895	1910	8096	1941	12 372
1860	3854	1888	5120	1920	9499	1950	14 488
1870	4243	1900	6508	1930	11 113		seit 1850 + 338,8%

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen.⁶

Gliederung der Bevölkerung nach dem *Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis*, hg. vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung	im ganzen	8096
Muttersprache		
deutsch		7365
italienisch		546
französisch		137
romanisch		12
andere		36
Konfession		
katholisch		6827
protestantisch		1228
israelitisch		7
andere		34

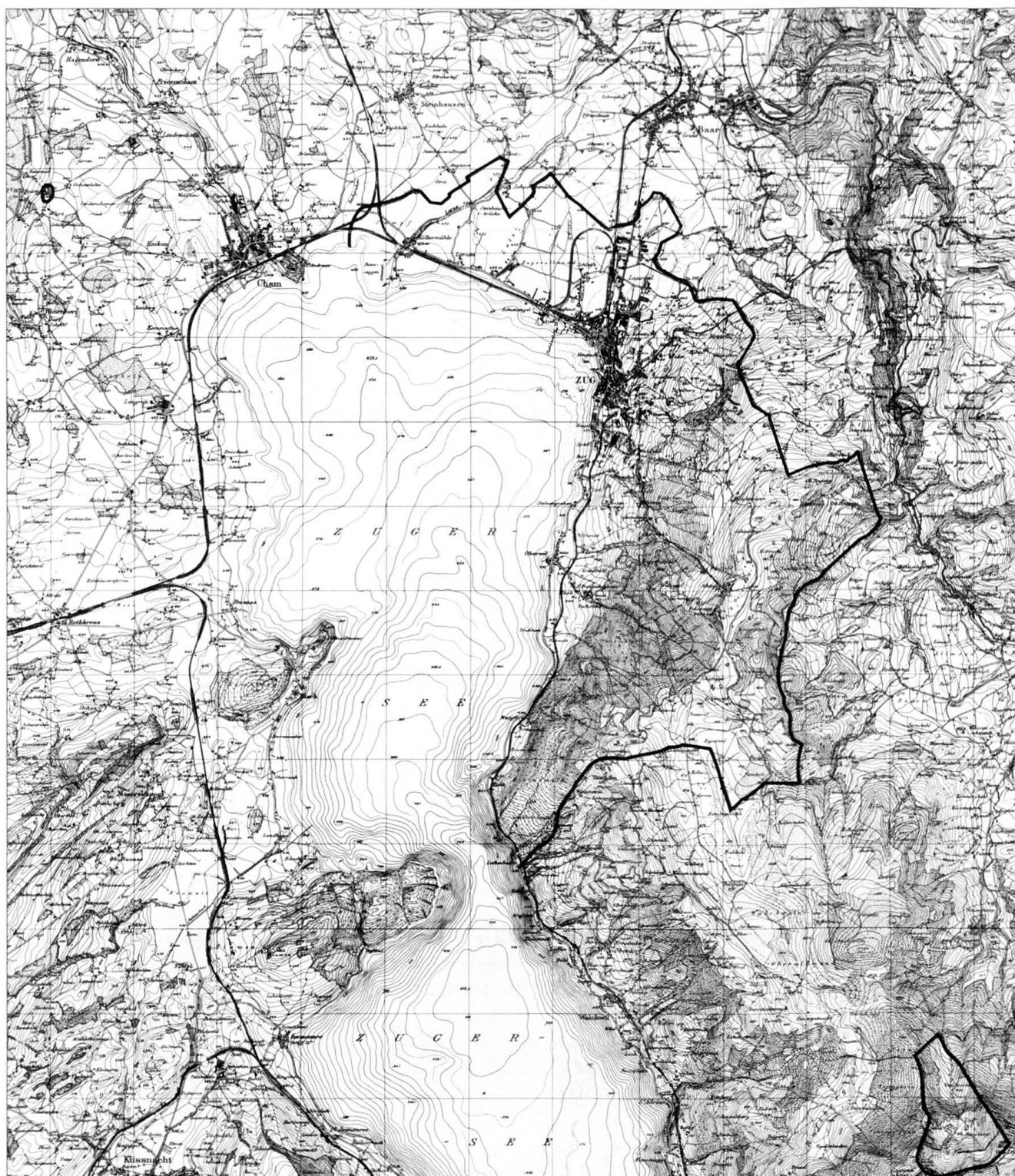


Abb. 6 Gemeindegebiet von Zug. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung des *Topographischen Atlas der Schweiz*, 1922, der Blätter 190–193, 206 und 207, aufgenommen 1882, Nachträge 1898, 1908, 1910, 1919. Massstab 1:25 000, verkleinert auf 1:80 000. Schwarz eingezeichnet sind die Gemeindegrenzen.

Verhältnis der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die der Haushaltungen und die dritte die der Einwohner.

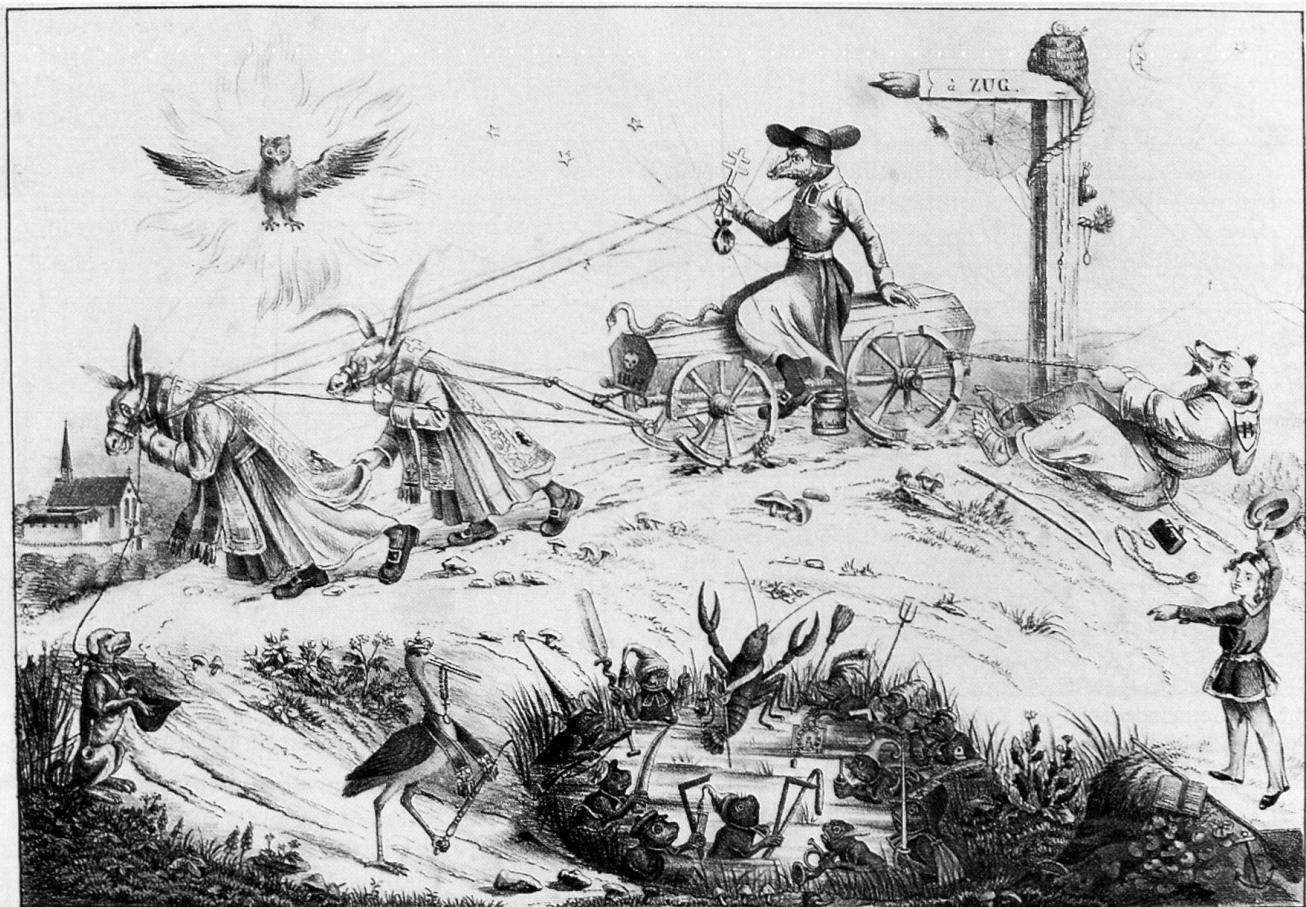
Zug	772	1632	8096
Arbach – Lauried – Lüssi . .	60	121	588
Berg	20	21	115

Gimmenen	20	23	175
Lorzen	40	68	318
Oberwil	60	98	516
St. Michael	69	120	906
St. Wolfgang (Exklave)	4	4	17
Zug (Stadt)	499	1177	5461

1.3. Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Zug bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Medizin und Wirtschaft.

FRANZ KARL STADLIN	1777-1829	SILVAN SCHWERZMANN Kantonsgerichtspräsident, Tagsatzungsgesandter.	1800-1866
Dr. med., Politiker, Lokalhistoriker, Gründer der Innerschweizer Ärztegesellschaft 1811 und der Schweiz. Tierärztlichen Gesellschaft 1813. Vater von Dr. Franz Stadlin (geb. 1815)		FRANZ JOSEF MICHAEL LETTER Militärperson und Politiker, ab Burg Zug, letzter Träger seines Geschlechts	1800-1880
GEORG JOSEF SIDLER	1782-1861	CONRAD BOSSARD Kaufmann, Landammann, Tagsatzungsgesandter	1802-1859
Landammann, Tagsatzungsgesandter, Stadtpräs.		FRANZ MÜLLER Oberst, Regierungsrat, letzter Bannerherr des Standes Zug, Förderer der Wirtschaft und des Zuger Verkehrsvereins	1803-1873
LOUIS PFYFFER VON WYHER	1783-1845	CARL CASPAR KEISER Priester, Pädagoge, Musikprofessor	1806-1878
Architekt, eidg. Oberst und Politiker in Luzern		WILHELM MOOS Kunstmaler, Zeichnungslehrer, städt. Baupräsident	1807-1847
THOMAS ANTON WICKART	1793-1876	ALBERICH ZWYSSIG Pater, Stiftskapellmeister, Komponist, in Oberwil 1841 bis 1847 Gast auf dem Hof St. Karl	1808-1854
Kunstmaler, Zeichenlehrer, Schweizergardist am Hofe Karls X. und seit 1830 wieder in Zug		ANTON KEISER-MUOS Dr. med., Stadtarzt, Grossrat, Ständerat. Vater von Theodor (geb. 1844) und Dagobert Keiser (geb. 1847)	1808-1877
RICHARD LA NICCA	1794-1883	BEAT JOSEF BLUNSCHI Buchdrucker, Verleger, Begründer der «zugerischen Journalistik». Stiefbruder von Johann Michael Alois Blunschi (geb. 1832)	1811-1850
Wasserbau-, Strassenbau- und Eisenbahnieur, Bündner Oberingenieur 1823-1853 und Strassenplaner für Stadt Zug			
KARL KASPAR MOOS	1798-1853		
Salzdirektor, Stadtrat, städt. Baupräsident, Stadtpresident, Verfassungs- und Grossrat, Vater von Niklaus Moos (geb. 1844)			



Wie die Allirten in  -heim einrücken thäten.

Abb. 7 Karikatur der Zuger Jesuiten-Missionen. Lithografie, gezeichnet und gedruckt von Caspar Schell in Zug, 1842. «Diese grässlichen Zerrbilder» waren Anlass, den Künstler mit Gefängnis zu bestrafen.

CASPAR SCHELL	1811-1869	KARL LANDTWING	1820-1893
Goldschmied, Schriftsteller, Zeichner, Lithograph. Vater von Carl Schell (geb. 1853)		Ingenieur, Stadtrat, städt. Baupräsident, Grossrat	
MELCHIOR PAUL VON DESCHWANDEN	1811-1881	MELCHIOR ZÜRCHER-DESCHWANDEN	1821-1902
Kirchenmaler in Stans		Dr. med., Erziehungsrat, Gründer der Inländischen Mission	
FERDINAND KAISER	1811-1891	PETER JOSEF THEILER	1823-1902
Dr. med., Augenarzt, Regierungsrat, Ständerat		Oberrichter in Entlebuch, ab 1871 Gastwirt in Zug, Schweiz. Bienenvater, Präs. Zuger Bienenverein	
LEONHARD ZEUGHEER	1812-1866	DOMINIK HESS	1825-1890
Architekt in Zürich, städtebaulicher Berater von Caspar Schell (geb. 1811)		Korporations- und Bürgerpräsident, Landammann, Besitzer und Redaktor Neue Zuger Zeitung	
JOHANN PETER WEISS	1812-1875	KARL PESTALOZZI	1825-1891
Gerber, Besitzer von Hotels am Postplatz und auf dem Zugerberg, städt. Baupräsident		Ingenieur, ab 1864 Lehrbeauftragter ETH Zürich	
FIDEL WYSS	1812-1877	JOHANN JOSEF LUDWIG STOCKER	1825-1908
Apotheker, Politiker		Kunstmaler, Porträtiest	
GEORG BOSSARD	1813-1872	ALOIS SCHWERZMANN	1826-1898
Gründer und Direktor Kreditanstalt Bossard & Cie., Regierungsrat		Korporations- und Landschreiber, Landammann, Nationalrat	
LEONZ LANDIS	1813-1878	KLEMENS HENGGELER-UTTINGER	1828-1891
Steinmetz, Baumeister. Vater von Johann Landis (geb. 1860)		Direktor Spinnerei Aegeri, Korporationspräsident, städt. Baupräsident	
KARL KASPAR HOTZ	1814-1867	LEOPOLD GARNIN	1828-1904
Jurist, Verfassungsratspräsident 1847, Post- und Pferdehalter		Baumeister aus Weil am Rhein, seit 1854 Bürger von Neuheim, seit 1867 von Zug, Kantonsrat, Schützenrat. Vater von Thomas Garnin (geb. 1859)	
WOLFGANG HENGGELEER	1814-1877	JAKOB FRIEDRICH WANNER	1830-1903
Industriegründer in Stadt und Kanton Zug, Regierungsrat, Nationalrat		Architekt, Zürcher Stadtbaumeister, ab 1857 Chefarchitekt Nordostbahn in Zürich	
JAKOB BOSSARD	1814-1888	JOHANN MICHAEL ALOIS BLUNSCHI	1832-1862
Goldschmied, Zahnarzt, Musiker, Komponist, Gründer des Stadtsängervereins, wegen seiner Vielseitigkeit «Kannalls» geheissen		Buchdrucker, Verleger. Stiefbruder von Beat Josef Blunschi (geb. 1811)	
FRANZ UTTINGER	1814-1898	GUSTAV MOOSDORF	1832-1907
Militärmann in Zug, Förderer der Theater- und Musikgesellschaft		Chefarchitekt Gotthardbahn 1873-1890, Grossstadtrat in Luzern	
FRANZ STADLIN	1815-1894	JOHANN BAPTIST STAUB	1833-1879
Dr. Ing., Geometer, Professor ETH Zürich. Sohn von Dr. Franz Karl Stadlin (geb. 1777)		Dr. med., Landarzt in Menzingen, Begründer und Leiter des Instituts Neufrauenstein in Zug	
GUSTAV ADOLF KEISER	1816-1880	ARNOLD BÜRKLI	1833-1894
Dr. iur., Textilfabrikant, Landammann, Ständerat		Ingenieur, Quaibauer in Zürich, Nationalrat	
BONIFAZ STAUB	1816-1887	KATHARINA WEISS	1834-1911
Priester, Historiker, Präfekt sämtlicher Stadtschulen 1850-1872 und der Mädchenschulen 1872-1877		Berufsfotografin	
JOHANN LUDWIG KEISER	1816-1890	VINZENZ BENZ	1835-1889
Bildhauer, Professor ETH Zürich		Baumeister, städt. Baupräsident	
PAUL ANTON WICKART	1816-1893	KARL LEO ELSENER	1836-1896
Pfarrhelfer, Lokalhistoriker, erster Redaktor des Zuger Kalenders. Onkel von Anton Josef Wickart (geb. 1838)		Sprach- und Zeichenlehrer, ab 1888 Übersetzer im eidg. Handels- und Landwirtschaftsdep. in Bern	
FRANZ JOSEF KEISER	1816-1896	CARLO CAVALLASCA	1837-1895
Uhrmacher, kantonaler Salzdirektor. Vater von Julius Keiser (geb. 1847)		Baumeister	
JOHANN CASPAR WOLFF	1818-1891	ROBERT MOSER	1838-1918
Architekt, Staatsbauinspektor in Zürich. Vater von Caspar Otto Wolff (1843-1888)		Oberingenieur Nordostbahn in Zürich	
KARL ANTON LANDTWING	1819-1882	ANTON JOSEF WICKART	1838-1921
Gerichtspräsident, Stadtpräsident, Schöpfer des zugerischen privatrechtlichen Gesetzbuches		Stadtschreiber 1861-1875, Hypothekarschreiber 1875-1921, Zeichner und Kalligraph. Neffe von Paul Anton (geb. 1816) und Vater von Anton Wickart (geb. 1870)	
HEINRICH WEISS-KEISER	1820-1877	FRANZ SIDLER	1839-1885
Topograph, Verfasser des ersten Zuger Stadtplans		Dr. med., leitender Arzt Bürgerspital 1871-1875, 1878-1885	
JOSEF VETTIGER	1820-1885	CARL STOCKLIN-SCHWERZMANN	1841-1916
Musikdirektor		Metzger, Politiker, Mitbesitzer der Untermühle Zug, Verwaltungsrat Verzinkerei Zug AG	
ADOLF UTTINGER	1820-1892	FRITZ WYSS	1841-1920
Architekt, Stadtbaumeister in Aarau		Apotheker, Major, Mitbesitzer der Untermühle Zug	

RICHARD THEILER	1841-1921	AUGUST WYSS	1853-1933
Elektroingenieur, mit Adalrich Gyr-Wickart (geb. 1843) Begründer des Electrotechnischen Instituts Theiler & Cie.		Kaufmann, Inhaber Wein- und Spirituosenhandlung Zur Münz, Präsident Theater- und Musikgesellschaft Zug, Stadt- und Kantonsrat	
ARNOLD BOSSHARD	1842-1888	JOSEF SPILLMANN	1854-1900
Architekt in Cham und Zürich, auch Bauleiter für Leonhard Zeugheer (geb. 1812)		Ingenieur, Stadtrat	
JOSEPH SPILLMANN	1842-1905	BONIFAZ KÜHNE	1854-1922
Jesuitenpater, Schriftsteller		Musiker, Komponist, Dirigent, Musiktheoretiker	
WERNER FUCHS-GESSLER	1842-1921	JOSEF ROMAN SCHWERZMANN	1855-1926
Besitzer und Leiter des Instituts Neufrauenstein ab 1879, umbenannt in «Minerva» 1882, «Athene» 1906		Holzbildhauer	
JOHANN ZÜRCHER	1842-1923	CONRAD ARNOLD	1855-1942
Buchdrucker, Verleger von Menzingen, seit 1862 mit Offizin in Zug		Bau- und Zivilingenieur in Zürich	
JOSEF MARIA WEBER-STREBEL	1842-1933	GOTTFRIED ITEN	1856-1920
Bürgerschreiber, Lokalhistoriker. Vater von Emil Weber (geb. 1879)		Lehrer, Musikdirektor	
ADALRICH GYR-WICKART	1843-1928	VENERAND DICHT	1857
Begründer des Electrotechnischen Instituts Theiler & Cie. mit Richard Theiler (geb. 1841)		Baumeister, Mitglied Schreinerzunft ab 1894	
THEODOR KEISER-HAUSHEER	1844-1895	KARL PEIKERT	1858-1916
Stationsvorstand in Zug, Verwalter Kirschwasser-Gesellschaft, Nationalrat. Sohn von Anton Keiser (geb. 1808)		Architekt, Bauunternehmer aus Grünberg (Schlesien), seit 1899 Bürger von Zug. Vater von Heinrich (geb. 1900) und Martin Peikert (1901-1975)	
NIKLAUS Moos	1844-1899	FRIEDRICH WEHRLI	1858-1925
Regierungs- und Nationalrat. Sohn von Karl Kaspar Moos (geb. 1798)		Architekt in Zürich	
HEINRICH ALOIS KEISER	1844-1930	ADOLF UTTINGER-STÄMPFLI	1858-1931
Priester und Lehrer, Rektor Kantonsschule, Konvikt und Lehrerseminar St. Michael, Redaktor Zuger Neujahrsblatt 1903-1927		Direktor Metallwarenfabrik Zug	
EDUARD STADLIN	1845-1881	JOSEF ANTON KEISER	1859-1923
Kunstmaler, ab 1876 bei Hans Makart in Wien, Maler und Costumier des k.k. Hofburgtheaters in Wien		Hafnermeister. Verheiratet mit Elisabeth Keiser (geb. 1864)	
FRANZ XAVER UTTINGER	1845-1904	THOMAS GARNIN	1859-1924
Stadtpfarrer, Bauherr der neuen St.-Michaels-Kirche		Baumeister. Sohn von Leopold Garnin (geb. 1828)	
JOHANN MICHAEL STADLIN	1845-1909	ROBERT CURJEL	1859-1925
Müller, Mitbesitzer der Untermühle Zug, Mitgründer Wasserwerke Zug AG, genannt Verwalter		Architekt, Bürogemeinschaft 1888-1915 mit Karl Moser (geb. 1860) in Karlsruhe	
DAGOBERT KEISER	1847-1906	JOSEF KEISER	1859-1930
Architekt, Sägereibesitzer. Sohn von Anton (geb. 1808) und Vater von Dagobert Keiser (geb. 1879)		Geometer, Zeichenlehrer Kantonsschule 1884-1893, anschliessend Gewerbeschule Basel bis 1923	
JULIUS KEISER	1847-1930	CLEMENS ITEN	1859-1932
Uhrmacher in Hongkong, nach 1900 wieder in Zug. Sohn von Franz Josef Keiser (geb. 1816)		Dr. iur., Kantonsratspräsident, Nationalrat, Nationalratspräsident 1902, Verwaltungsrat Verzinkerei Zug	
FRANZ LUSSER	1849-1927	KARL JOSEF ALOIS MÜLLER	1860-1929
Oberingenieur, u. a. beim Bau Gotthardtunnel 1876-1881, Albistunnel bis 1897, ab 1899 in Zug. Vater von Augustin Lusser (1896-1973)		Pfarrhelfer, Benefiziat zu St. Konrad in Zug, Religions- und Lateinlehrer Kantonsschule, Gründer und Leiter Marienheim Zug	
ALBERT HEIM	1849-1937	JOHANN LANDIS	1860-1936
Dr. geol., Professor an der Universität und ETH in Zürich		Baumeister, Bauunternehmer, Stadt- und Kantonsrat, städt. Baupräsident. Sohn von Leonz Landis (geb. 1813)	
HERMANN BRINGOLF	1850-1925	KARL MOSER	1860-1936
Kantonsingenieur in Basel 1882-1922		Architekt, Bürogemeinschaft 1888-1915 mit Robert Curjel (geb. 1859) in Karlsruhe, Professor ETH Zürich	
ALOIS UTTINGER-INEICHEN	1852-1936	EMIL DILL	1861-1938
Getreidehändler, Major, Kantonsrat		Kunstmaler, Zeichenlehrer Kantonsschule 1896-1935	
VIKTOR LUTHIGER	1852-1949	ELISABETH KEISER-MEYER	1864-1938
Kaufmann, Oberrichter, Lokalhistoriker		Ofenmalerin, seit 1894 verheiratet mit Josef Anton Keiser (geb. 1859)	
CARL SCHELL	1853-1930	ISABELLA KAISER	1866-1925
Goldschmied, Sammler urgeschichtlicher Funde. Sohn von Caspar Schell (geb. 1811)		Schriftstellerin, ab 1879 knapp zwanzig Jahre in Zug	
		RUFIN STEIMER	1866-1928
		Kapuzinerpater, Gründer Franziskusheim in Oberwil	
		MEINRAD ITEN	1867-1932
		Kunstmaler, Zeichner, Porträti	

FRANZ MÜLLER Kantonsingenieur	1868-1944	ROMAN SIGEL Maurermeister, Bauunternehmer	1874-1954
FRITZ KUNZ Kunstmaler, seit 1919 in Zug wohnhaft	1868-1947	JOSEF KAISER Baumeister, Bauunternehmer, Eternit-Vertreter, Kirchenrat	1876-1958
OSCAR WEBER Dr. phil., ab 1898 technischer Direktor Metallwarenfabrik, Verwaltungsrat Verzinkerei Zug	1868-1952	OSCAR STRAUB Erster Direktor Verzinkerei Zug	1877-1943
ERNST STADLIN-ELSENER Fürsprecher, Oberrichter, Präsident Wasserwerke Zug	1869-1944	FRIEDRICH MOSER Architekt in Biel, Bürogemeinschaft mit Wilhelm Schürch (geb. 1882), ab 1917 Moser, Schürch und von Gunten	1877-1964
ANTON WICKART Architekt. Sohn von Anton Josef Wickart (geb. 1838)	1870-1909	RICHARD BRACHER Architekt, Bürogemeinschaft 1906-1937 mit Dagobert Keiser (geb. 1879)	1878-1954
GUSTAV BOSSARD Dr. med., Spitalarzt 1899-1906, Zinnsammler	1870-1943	FRITZ WEBER Kunstschlosser, Kantonsrat	1879-1917
HERMANN STADLIN-GRAF Dr. iur., Präsident Zuger Dampfschiffgesellschaft 1900-1912, Redaktor Zuger Volksblatt 1902-1920, Kantons- und Regierungsrat	1872-1950	HEINRICH LANDIS Ingenieur, 1903 Verbindung mit Richard Theiler (geb. 1841) und 1904 Übernahme der Zählerfabrik, 1905 wird Karl Heinrich Gyr (geb. 1879) Teilhaber	1879-1922
GIOVANNI SALVADÉ Steinmetz, Vorsteher Bauhütte St. Oswald	1873-1945	EMIL WEBER Architekt, Mitglied städt. Baukommission. Sohn von Josef Maria Weber (geb. 1842)	1879-1945
GEORG JOSEF MONTALTA Sekundarlehrer, Rektor Stadtschulen 1912-1942	1873-1964	KARL HEINRICH GYR Dr. phil., Dr. sc. techn. h. c., seit 1905 Teilhaber in Zählerfabrik von Heinrich Landis (geb. 1879)	1879-1946
JOHANN MICHAEL BOSSARD Bildhauer, Kunstmaler, ab 1907 Lehrer in der Stadt Hamburg	1874-1950		



DAGOBERT KEISER	1879-1959
Architekt, Bürogemeinschaft 1906-1937 mit Richard Bracher (geb. 1878), Mitglied städtische Baukommission. Sohn von Dagobert Keiser (geb. 1847)	
HEINRICH GRAU	1880-1939
Fotograf	
HANS ZÜRCHER	1880-1958
Kunstmaler, Historienzeichner in Luzern	
MICHAEL SPECK	1880-1969
Kaufmann, Urgeschichtsforscher	
EMIL WEBER	1880-1977
Malermeister, Stadtrat, Bürgerpräsident, Präsident Theater- und Musikgesellschaft Zug	
FRITZ WEISS	1881-1957
Baumeister, Bauunternehmer	
WILHELM SCHÜRCH	1882-1955
Architekt in Biel, Bürogemeinschaft mit Friedrich Moser (geb. 1877), ab 1917 Moser, Schürch und von Gunten	
OTTO MÜNCH	1885-1965
Bildhauer aus Sachsen, in Zürich	
AUGUST WECKBECKER-SCHÖNENBERGER	1888-1939
Bildhauer, Professor in München	
OSKAR ZEIER	1889
Baumeister, Bauunternehmer, ab 1925 in Luzern	
LEO HÜRLIMANN	1889-1967
Architekt, Bauunternehmer	
JOSEF MÜHLE	1890-1950
Dr. sc. techn., Architekt, Zeichner, Rektor Gewerbeschule Zug 1921-1939, Direktor Kunstgewerbeschule Luzern 1939-1950	
THEODOR HAFNER	1890-1951
Dr. phil., Sekundarlehrer 1921-1950, Redaktor Zuger Neujahrsblatt 1928-1951, Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler eigener Werke	
ALOIS STADLER	1890-1977
Architekt, Bürogemeinschaft ab 1925 mit Walter Wilhelm (geb. 1892)	
VERONIKA HÜRLIMANN-SCHWEIKER	1891-1975
Kinobesitzerin	
MARTIN MÜLLER	1892-1932
Architekt, Entwerfer und Bauleiter im Baugeschäft von Josef Kaiser (geb. 1876)	
WALTER WILHELM	1892-1961
Architekt, Bürogemeinschaft ab 1925 mit Alois Stadler (geb. 1890), Zeichnungslehrer, Kunstmaler	
THEO HOCHSTRASSER	1894-1976
Architekt	
HEINRICH PEIKERT	1900-1958
Architekt, Bauunternehmer. Sohn von Karl Peikert (geb. 1858)	

1.3.1 Stadtpräsidenten

Reihenfolge nach Amtszeiten

1802-1805	FRANZ JOSEF MÜLLER
1805-1810	BARTHOLOMÄUS KEISER
1810-1820	KARL FRANZ BRANDENBERG
1820-1825	GEORG JOSEF SIDLER
1825-1834	KARL FRANZ BRANDENBERG
1834-1837	GEORG JOSEF SIDLER
1837-1840	JOHANN CONRAD BOSSARD
1840-1842	FRANZ XAVER KEISER
1842-1847	HEINRICH BUCHER
1848-1849	KARL KASPAR MOOS

1849-1859	JOHANN CONRAD BOSSARD	1802-1859
1859-1863	KARL SPILLMANN	1811-1901
1863-1870	EDUARD SCHWERZMANN	1831-1893
1870-1871	KARL ANTON LANDTWINIG	1819-1882
1871-1872	GUSTAV ADOLF KEISER	1816-1880
1872-1874	ALOIS SCHWERZMANN	1826-1898
1874-1879	FRANZ HEDIGER	1829-1901
1879-1882	KARL ANTON LANDTWINIG	1819-1882
1882-1892	KARL ZÜRCHER	1849-1892
1892-1922	SILVAN STADLIN	1843-1925
1923-1938	XAVER SCHMID	1885-1951

1.3.2 Präsidenten der Städtischen Baukommission

In der Sitzung vom 22. Dezember 1802 beschloss die Municipalität der Stadt Zug die Einsetzung einer Baukommission. Ursprünglich gehörten ihr fünf Mitglieder an, doch veränderte sich die Zusammensetzung im Lauf der Jahrzehnte mehrmals; in der Regel zählte die Baukommission zwischen zwei und fünf Mitgliedern. Mit Beginn vom 16. Januar 1830 wurden die Verhandlungen und Beschlüsse der Baukommission in einem eigenen Protokoll, dem «Wochenbuch für das Bau-Amt», festgehalten. Die frühere Tätigkeit der Baukommission war im Stadtratsprotokoll aufgeführt worden.

Der Baukommission war auch der Baumeister der Stadt Zug unterstellt. Seine erste Erwähnung datiert aus dem Jahr 1433. Die Wahl erfolgte jeweils auf drei Jahre und war mit der Ablegung des Amtseids verbunden. Auf Antrag der Baukommission vom 19. Januar 1860 hob der Stadtrat von Zug die Stelle des Baumeisters auf.

1822-1834	ALOIS STADLIN	1776-1865
1834-1839	KARL KASPAR MOOS	1798-1853
1839-1841	WILHELM MOOS	1807-1847
1841-1844	CHRISTIAN HESS	1790-1868
1844-1846	MARTIN KEISER	1814-1896
1846-1848	WILHELM ADOLF KEISER	1803-1875
1848-1849	KARL SPILLMANN	1811-1901
1849-1854	KARL LANDTWINIG	1820-1893
1854-1859	KARL SPILLMANN	1811-1901
1859-1860	JOHANN PETER WEISS	1812-1875
1860-1862	ALOIS UTTINGER	1828-1885
1862-1866	WILHELM ADOLF KEISER	1803-1875
1866-1868	KASPAR ANTON LUTHIGER	1819-1885
1868-1872	KASPAR STADLIN	1821-1906
1872-1879	FRANZ HEDIGER	1829-1901
1879-1887	KLEMENS HENGELER	1828-1891
1887-1889	VINZENZ BENZ	1835-1889
1889-1895	JOHANN LANDIS	1860-1936
1896-1898	FRANZ KEISER	1852-1940
1899-1906	JOHANN WEISS	1871-1937
1907-1908	KASPAR WEBER	1852-1908
1908-1914	JOHANN LANDIS	1860-1936
1915-1917	ALBERT ZÜRCHER	1882-1959
1917	KARL BOSSARD	1866-1945
1917-1922	XAVER SCHMID	1885-1951
1922-1928	FRANZ ITEN	1880-1931

1.3.3 Baumeister der Stadt Zug

1830-1832	ALOIS UTTINGER	1763-1832
1833-1835	KARL FRANZ KEISER	1799-1835
1836-1839	KARL KASPAR WEISS	1792-1850
1839-1842	JOSEF SCHELL	1786-1845
1842-1845	OSWALD KEISER	1793-1872
1845-1848	JOHANN PETER WEISS	1812-1875
1848-1851	KARL BOSSARD	1811-1874
1851-1854	JOHANN KASPAR KEISER	1817-1879
1854-1857	ALOIS MÜLLER	1819-1873
1857-1860	KASPAR OSWALD BRANDENBERG	1821-1884